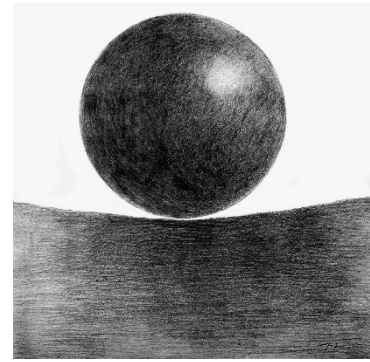




Kulturlandschaftsforum Bayern



Kulturlandschaft erfassen, Heimat entdecken!

Erfassung (historischer) Kulturlandschaft – unter diesem Motto startete im September 2017 ein dreijähriges LEADER-Kooperationsprojekt, bei dem interessierte Bürgerinnen und Bürger, Heimatforscherinnen und Heimatforscher aus Mittel- und Oberfranken sowie der Oberpfalz aufgerufen waren, ihnen bekannte historische Kulturlandschaftselemente – von Flurdenkmälern, über Altstraßen, alten Steinbrüchen, Mühlgräben und Teichen bis hin zu historischen Landnutzungsformen – in eine eigens für das Pilotprojekt konzipierte Web-GIS-Datenbank einzutragen.

Mit Beginn des Jahres 2021 hat der Bayerische Landesverein für Heimatpflege die Trägerschaft dieser Datenbank übernommen, die nunmehr bayernweit für Kulturlandschaftserfassungen genutzt werden kann (siehe die Website www.kulturlandschaftsforum-bayern.de bzw. die Web-GIS-Datenbank www.erfassung.kulturlandschaftsforum-bayern.de).

Um die Erhebung durch Ehrenamtliche zu verstetigen und den fachlichen Austausch untereinander anzuregen, wurde das Projekt „Kulturlandschaftsforum Bayern – Aufbau einer digitalen Ehrenamtsplattform“ initiiert. Seit September 2021 wird es im Rahmen der Heimat-Digital-Regional-Förderlinie des Bay. Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat über einen dreijährigen Zeitraum gefördert. Dadurch kann die Datenbank weiterentwickelt und ein interaktives bürgerschaftliches Wissensforum aufgebaut werden. Ursula Eberhard und Dr. Thomas Büttner vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. begleiten das Vorhaben.

Der Landkreis Donau-Ries ist Teil des Vorhabengebietes des Heimat-Digital-Projektes. Bereits 2007 wurde das Ries durch Kathrin Schön im Rahmen einer Diplomarbeit am Institut für Geographie der Universität Augsburg untersucht und über 600 historische Kulturlandschaftselemente erhoben. Diese Kulturspuren sollen nun Eingang in die Kulturlandschaftsdatenbank des Landesvereins für Heimatpflege finden, aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Wir möchten dafür werben, sich ergänzend an der Erhebung historischer Kulturlandschaftselemente zu beteiligen, um landschaftliches und heimatkundliches Wissen zu sammeln, dauerhaft zu archivieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Hierzu benötigen wir Ihre Unterstützung.

Um dies zu erreichen, wollen wir Sie als Repräsentanten von örtlichen Vereinen, Gruppen und Institutionen als Multiplikatoren über bisherige Kulturlandschaftserfassungen informieren und Möglichkeiten aufzeigen, die sich mit der digitalen Kulturlandschaftsdatenbank des Landesvereins für Heimatpflege bieten. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein, am

**Donnerstag, den 14.07.2022, um 18:30 Uhr
im Rieser Hof,
St.-Ulrich-Straße 12 in Rudelstetten.**

Wir bitten Sie, sich vorab per E-Mail unter info@heimat-bayern.de bis zum 07.07.2022 anzumelden, um besser planen zu können. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Programm sowie der Webseite www.kulturlandschaftsforum-bayern.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gerhard Beck, Vorsitzender des Vereins Rieser Kulturtage e.V.
Herbert Dettweiler, Kreisheimatpfleger im Nördlinger Ries
Ursula Eberhard und Dr. Thomas Büttner, Bay. Landesverein für Heimatpflege

Programm

18:00 Uhr: Einlass

18:30 – 18:50 Uhr: Begrüßung

Ursula Eberhard, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege (Moderation)
Gerhard Beck, Vorsitzender des Vereins Rieser Kulturtage e.V.
Herbert Dettweiler, Kreisheimatpfleger im Nördlinger Ries

18:50 – 19:20 Uhr: Einführung

Kathrin Schön – *Historische Kulturlandschaftselemente im Nördlinger Ries*

19:20 – 19:50 Uhr: Herbert Dettweiler – *Alte Bauernhäuser im Ries*

19:50 – 20:00 Uhr: Gerhard Beck – *Wege der Dokumentation Rieser Bauernhäuser*

20:00 – 20:15 Uhr: Pause

20:15 – 20:45 Uhr: Kulturlandschaftsforum Bayern

Dr. Thomas Büttner (Bayerischer Landesverein für Heimatpflege):
Heimat digital – Vorstellung der Kulturlandschaftsdatenbank des Landesvereins für Heimatpflege

20:45 – 21:00 Uhr: Résumé und Ausblick

Ursula Eberhard

Im Anschluss: Zeit für Nachfragen und gemeinsamer Ausklang